

Stärkung der Beratungskapazitäten für Landpolitik in Afrika



Kleinbäuerin in Namibia präsentiert Landrechtsurkunde

Ausgangssituation

Unzureichend geregelte Bodenordnung und unsichere Landrechte sind in Afrika ein zentrales Entwicklungshindernis. Die Afrikanische Union (AU) hat 2006 mit der Gründung der *Land Policy Initiative* (LPI) -- heute *African Land Policy Centre* (ALPC) -- der Dringlichkeit zur Verbesserung von Landpolitiken im afrikanischen Kontext Nachdruck verliehen. Das ALPC unterstützt die Umsetzung der AU-Landagenda sowie globale Initiativen für die verantwortungsvolle Verwaltung von Landnutzungsrechten. Obwohl in vielen afrikanischen

Ländern der politische Wille zur Umsetzung dieser Initiativen vorhanden ist, steht ihre Implementierung auf Länderebene noch am Anfang. Vielen Ländern mangelt es an Fachkräften, die bei der Konzipierung und Umsetzung nachhaltiger Landpolitiken beraten können. Hauptursache für die fehlenden Fachkräfte sind qualitativ unzureichende Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote an den afrikanischen Hochschulen. Zudem liegt in den wenigsten Ländern praxisorientiertes Wissen vor, das aus soliden wissenschaftlichen Untersuchungen abgeleitet wurde und für die Gestaltung von Landpolitik genutzt werden kann.

Handlungsfelder

- **Stärkere Effektivität des *Network of Excellence on Land Governance in Africa* (NELGA):** NELGA fungiert als ein starkes Netzwerk von derzeit über 70 afrikanischen Universitäten in 40 Ländern und unterstützt die Implementierung der AU-Landagenda.
- **Ausbau der Aus- und Weiterbildungsangebote:** Universitäten werden bei der fachlichen Entwicklung und Verbesserung von Bildungsangeboten zu Landpolitik beraten und Student*innen mit Stipendien gefördert. Kurse für Entscheidungsträger*innen aus dem öffentlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Bereich werden unterstützt.

Unser Ziel

Afrikanische Institutionen und Fachkräfte setzen verbesserte Landpolitiken, welche die Rechte marginalisierter Gruppen, wie Kleinbäuerinnen und -bauern, Pastoralistinnen und Pastoralisten und Frauen stärken, in ausgewählten Ländern um.

- **Erweiterung der Kapazitäten von NELGA Partnern für wissenschaftliche Beratung von Landpolitikprozessen:** Nationale und regionale Forschungsprojekte generieren wissenschaftliche Erkenntnisse und vernetzen Forscherinnen und Forschern. Durch politische Dialogforen können diverse Interessensgruppen ihre Sichtweise einbringen.



Stärkung der Beratungskapazitäten für Landpolitik in Afrika

Region

Mitgliedsländer der Afrikanischen Union

Laufzeit

Dezember 2014 bis Februar 2026

Budget

47.7 Millionen Euro

Implementierungspartner

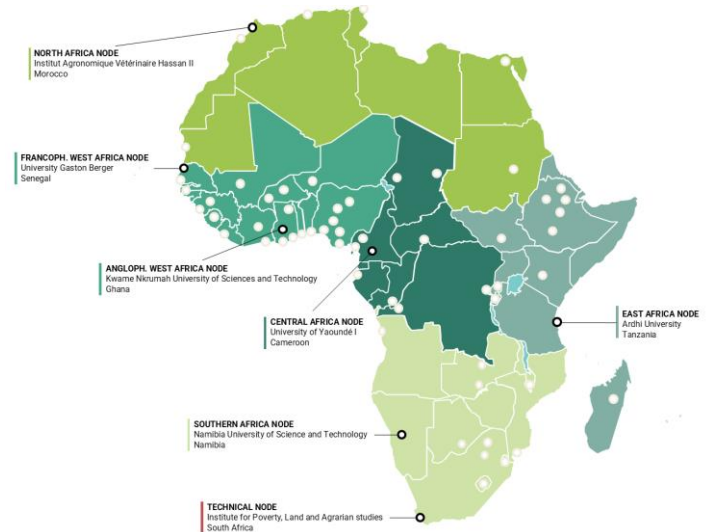
ALPC, RECs, afrikanische und europäische Universitäten, DAAD, Weltbank, GLTN, FIG, etc.

Politischer Träger

Kommission der Afrikanischen Union

Zielgruppe

Marginalisierte Gruppen wie Kleinbäuerinnen und Kleinbauern, Frauen und ethnische Minderheiten, die unter fehlenden oder unzureichenden Landrechten leiden.



Beispiel aus der Praxis



Frieda Nangolo bei ihrer Abschlussfeier

Frieda Nangolo war 2020 Stipendiatin des NELGA-DAAD-Programms an der *Namibia University of Science and Technology (NUST)* im *Department of Land and Property Sciences (DLPS)*. Im Jahr 2017 erhielt Frieda die Möglichkeit, ihr Studium mit einem NELGA-Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) fortzusetzen.

Frieda glaubte, dass Fleiß und eine positive Einstellung ihr Stipendium und ihren Erfolg als erste Absolventin 2020 ermöglichen.

„Ich bin im Dorf Onkani im Norden Namibias aufgewachsen. Nach der Schule zog ich nach Windhoek, wo ich mich für ein Bachelorstudium an der Namibia University of Science & Technology (NUST) einschrieb. Anschließend begann ich ein Praktikum bei der Stadtverwaltung von Windhoek, wo ich erste Berufserfahrungen sammelte. Doch ich hatte das Gefühl, dass ich noch mehr lernen musste. 2017 erhielt ich eine einmalige Gelegenheit, mein Studium mit einem DAAD-Stipendium für einen Master in Spatial Sciences fortzusetzen“, berichtete Frieda.

Das Stipendium finanzierte Friedas Studium, Lebenshaltungskosten und Material und half ihr, Vollzeit-Job, Online-Master und Familie miteinander zu vereinbaren. Bei ihrem Abschluss reflektierte Frieda:

„Meine Studienzzeit mit NELGA-DAAD war eine bereichernde Erfahrung. Sie stellte mich vor Herausforderungen und brachte Seiten an mir zum Vorschein, von denen ich nicht wusste, dass sie existieren.“ NELGA trägt dazu bei, die Sichtbarkeit von Frauen und jungen Menschen in landbezogenen Themen zu stärken. NELGA-Stipendien haben vielen afrikanischen Studierenden und Fachkräften Türen geöffnet, um in ihren jeweiligen Karrierewegen erfolgreich zu sein.

Was wir bisher erreicht haben

Curricula und Stipendien

- **Leitlinien und Toolkit** für die Entwicklung von Land Governance Curricula in Afrika.
- **Überarbeitung von Curricula:** 29 Programme zur Land Governance in 23 Ländern, darunter Bereiche wie Landverwaltung, Stadt- und Regionalplanung.
- **Stipendien:** Über 160 vergebene Stipendien, darunter 70 Promotionen und 48 Masterstudiengänge über den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), sowie weitere 47 von anderen Organisationen.

Forschung und Politikberatung

- **Forschungsprojekte:** 89 durchgeführte Projekte in 43 Ländern.
- **Politikberatung:** NELGA-Expert*innen leisteten wichtige Beiträge in der Überarbeitung von Landpolitiken in Afrika, unter anderem in Sambia, Ghana, Namibia, Senegal, Südsudan, Tschad, Niger und Südafrika. Zudem unterstützten NELGA-Expert*innen die erfolgreiche Entwicklung von fünf Nationalen Investitionsplänen für die Landwirtschaft (NAIPs). Darüber hinaus hat NELGA in Zusammenarbeit mit der Weltbank zur Veröffentlichung von elf *Land Governance Assessment Frameworks (LGAFs)* beigetragen.

Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im Landsektor

- **Akkreditierter Kurs zur Politischen Ökonomie der Land Governance in Afrika:** Über 300 Fachkräfte im Landsektor, darunter 45 % Frauen, aus 39 afrikanischen Ländern wurden bereits zu Themen wie unsicheren Landrechten, Landrechten im Allgemeinen sowie Geschlechterfragen in der Land Governance geschult.
- **MOOC zu Landkonfliktmanagement** eingeführt, um Lernende mit Werkzeugen zur effektiven Bewältigung von Landkonflikten auszustatten.

Impressum

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft: Bonn und Eschborn
Abteilung Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft
G500 Friedrich-Ebert-Allee 36+40
53113 Bonn

Kontakt

T +49 (0) 228 44 60 - 3824
F +49 (0) 228 44 60 - 1766
rural.development@giz.de www.giz.de

Verantwortlich

Nanny Wiechert
Programmleiterin, SLGA

Fotonachweise

© Ralf Bäcker

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

März 2025